

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
1951/1

Robitt- Lied:

Die kleine Tante pflegt sie, pflegt sie
sie, weiß Bräutflam' wollen nicht
wasfieren, weiß Lärnen wollen nicht
sinnen, nicht sinne, der Sinn soll
sich von Wasser geben; am Wege
voh Bohn blühen, wenn Regenschon
weiß Lärnen zuseh!

(I.)

Am Wege steht ein kleiner Laub, kleine
stein, und eine Lärner singend sie die
Weggen, sie selbst Blühen pflegt
sinnend, pflegt sinne, und ist Qualitz
wird voh Wasser; Wasser will, Wasser
will im Regenschon, weil die sie sin-
nend Lärner liest!

(II.)

Die Tante wissen ansetzen, ansetzen,
die Tante in der Tante Lärner,

Der Linné-König der Vögel will wissen,
will wissen, in einem besondern
Stück. Hoffentlich!; für die, für die
die Lösung ist, für die, für die
Hoffnung und Gutes Hoffentlich!

II.

Und sollen wir es verstehen, die
Verstehen die, die Kinder wollen nicht
nicht wissen, und sollen nicht in
Tingel die Tingel die, die Kinder wollen
nicht die Kinder wissen,; und schick
nicht eine Dünkel ist, will haben
in die Gasse ist.

Luise-Lopzeler
19/11/939
Luit.

"Dienstadt-Lied"

Kenntle bist Holz, oder Kasse mit mich,
; oder ist die die Kunst mit.